

privaten oder im gesellschaftlichen Bereich haben und die verwundbar sind.

Solche Punkte können beispielsweise sein:

- . das Verbindungssystem in die DDR bzw. zu staatlichen bzw. nichtstaatlichen Einrichtungen, Stellen, Organisationen und Kräften im Operationsgebiet,
- . finanzielle und materielle Abhängigkeiten,
- . ein bestimmter Ruf unter den feindlich-negativen Kräften im Operationsgebiet bzw. in der DDR oder Wohngebiet,
- . übersteigertes Sicherheitsbedürfnis,
- . innere psychische Labilität.

Grundlage für die Feststellung von Schwachstellen bildet die genaue Analyse des operativen Materials in Verbindung mit der operativen Lageeinschätzung und der Festlegung des günstigsten Zeitpunktes. Durch den gezielten Einsatz vorhandener IM im Operationsgebiet und in der DDR können solche Schwachstellen beispielsweise an folgenden Anzeichen festgestellt werden:

- . häufige Diskussionen zu bestimmten Problemen über die keine Einigung erreicht wird,
- . Kompromisse zu bestimmten Fragen,
- . Widersprüche im Verhalten einzelner Personen,
- . Befremden über einige Maßnahmen feindlich-negativer Kräfte im Operationsgebiet bei den feindlich-negativen Kräften in der DDR,
- . widersprüchliche Anweisungen und Ratschläge.

Eine weitere Möglichkeit zur Feststellung von Schwachstellen besteht in der gezielten Durchführung von operativen Kombinationen, die die Zielpersonen zum Handeln zwingen. Im Ergebnis operativer Zersetzungsmaßnahmen können neue Schwachstellen entstehen, die für weitere Zersetzungen genutzt werden können.